



Vorlage Nr. 20-O-09-0005

## Tagesordnungspunkt 6

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Breckenheim am 9. Juni 2020

*Toiletten am Dorfplatz (Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiräte Dieter Becht, Hannelore Becht, Heinz Bohrmann, Christiane Hinninger, Manuel Köhler und Christoph Völker)*

---

Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiräte Dieter Becht, Hannelore Becht, Heinz Bohrmann, Christiane Hinninger, Manuel Köhler und Christoph Völker:

Aufgrund des Beschlusses des Ortsbeirates Nr. 0005 vom 18.02.2020 hat am 08.05.2020 auf dem Dorfplatz ein Ortstermin mit Vertretern des Tiefbauamtes und eines Herstellers für Toilettenanlagen stattgefunden. Die vorgestellte barrierefreie WC-Anlage hat die Vertreter des Ortsbeirates überzeugt. Basierend auf den per E-Mail des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 13.05.2020 übersandten Unterlagen hat der Ortsbeirat über die Erfordernisse einer solchen Toilettenanlage eingehend beraten.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, eine öffentliche Toilettenanlage auf dem Dorfplatz in Breckenheim wie folgt zu beauftragen/realisieren:

- 1) Einraum-WC-Anlage Typ R110B der Hering Sanikonzepth GmbH in Burbach mit hinterlüfteter Holzfassade aus wasserfesten Multiplexplatten und Barrierefreiheit nach DIN 18040-1 nebst Sonderausstattung (vom Tiefbauamt als empfehlenswert eingestuft) wie folgt:
  - Gründung mit Übergabeschacht
  - „Urifloor“ (bodenintegrierte Edelstahl-Wanne unterhalb des Urinalbeckens)
  - klappbarer Babywickeltisch
  - Desinfektionsspender
  - Bauantragsunterlagen
  - Beauftragung der Serviceleistungen „Jährliche Wartung“ und „Störungsbeseitigung“ durch den Hersteller

- 2) Anschluss des Weinstandes an das Frisch- und Abwassersystem

Optional wird zur Abrundung des Erscheinungsbildes des Dorfplatzes um Einholung eines Angebotes für die Entfernung des auf dem westlichen Teil des Dorfplatzes gelegenen Springbrunnens und Angleichung des dortigen Bodens gebeten.

Die Toilettenanlage soll am Rücken des bestehenden Weinstandes platziert werden. Der Weinstand wird um die erforderliche Länge nach vorn auf den Dorfplatz rücken.

### Beschluss Nr. 0020

Antrag der Ortsbeiräte Dieter Becht, Hannelore Becht, Heinz Bohrmann, Christiane Hinnerger, Manuel Köhler und Christoph Völker wurde antragsgemäß beschlossen.

+ +

### Verteiler:

Dez V z.w.V.

Dez II und Dez IV zu Ziffer 5 der angefügten Stellungnahme

Scharf  
Ortsvorsteher

### Protokollnotiz:

Die von Herrn Scharf vorbereitete Stellungnahme wird dem Beschluss beigelegt.

**Stellungnahme als Protokollnotiz zur öffentlichen Ortsbeiratssitzung zum Tagesordnungspunkt 6. „Toiletten am Dorfplatz (Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiräte Dieter Becht, Hannelore Becht, Heinz Bohrmann, Christiane Hinnerger, Manuel Köhler und Christoph Völker) 20-0-09-0005, Ziffer 2, zweiter Satz („optional zur Abrundung des Erscheinungsbildes des Dorfplatzes ein Angebot für die Entfernung des auf dem westlichen Teil des Dorfplatzes gelegenen Springbrunnens und Angleichung des dortigen Bodens“ einzuholen.“).**

1. Zur Wahrung der Interessen der früheren Planer und Geldgeber muss ich als Ortsvorsteher und damaliger Vereinsvorsitzender des „Förderkreises Neuer Dorfplatz“ die Interessen der damaligen Gestalter und Geldgeber vertreten und lehne diesen Satz im Antrag mit folgender Begründung ab: a. Der Magistratsauftrag zur Prüfung eines Abrisses des Dorfbrunnens aus optischen Gründen erfolgt ohne Sachzusammenhang zur geplanten Toilettenanlage.

b. Dieser Brunnen wurde 2007 als „belebendes und wichtiges gestalterisches Bauteil“ von der Stadtplanung und dem Denkmalschutz eingestuft, weil ein solcher Brunnen „zur ortstypischen prägenden Gestaltung eines Mittelpunktes von Stadtteilen mit dörflichen Charakter wie Breckenheim gehört“. In den benachbarten und umliegenden Stadtteilen ist dies genauso. Ein Neubau des Dorfplatzes ohne Ersatz eines dort seit über 50 Jahren befindlichen „Dorfbrunnens“ wäre den Bürgerinnen und Bürgern sowie den städtischen Gremien in 2007 nicht vermittelbar gewesen weil dies zur ortstypischen Dorfgestaltung gehört.

c. Weil solch ein Dorfbrunnen zum typischen Ortsbild des Stadtteils Breckenheim mit dörflichem Charakter gehört, musste dieser Brunnen im Jahre 2007 neu gebaut werden. Hierfür sind mindestens 10.000 € angefallen, die jeweils zur Hälfte aus städtischen Steuermitteln und privaten Spendengeldern von Breckenheimer Bürgerinnen und Bürgern finanziert stammen; auch wurden Spendengelder des damaligen „Förderkreises Neuer Dorfplatz“ (heute „Historisches Breckenheim“) dafür verwendet.

d. Der Brunnen ist voll funktionsfähig und läuft; die jährlichen Wasserkosten betragen ca. 7,50 €.

2. Nach 12 Jahren kann selbstverständlich anlässlich des Toiletten- und Weinstandumbaus auch das Erscheinungsbild des Dorfplatzes mit seinem Inventar überprüft und ein neues Gesamtkonzept zur Gestaltung erstellt werden, zum Beispiel ob

- ein Umbau des Brunnens in Zusammenhang mit der neu geschaffenen historischen Pumpe über dem wieder entdeckten Tiefbrunnen möglich wäre,
- die Position und Anzahl von Sitzgelegenheiten, Funktionsflächen bei und Veranstaltungen (Stände, Grill etc.) den heutigen Anforderungen entspricht.

3. In einem neuen Gesamtkonzept müssen sich alle Interessen wiederfinden und die Erkenntnisse sowie Erfahrungen der vergangenen 12 Jahre einfließen, der Denkmalschutz und das Tiefbauamt einbezogen sowie dies mit den betroffenen Vereinen abgestimmt und die Spender ggf. informiert werden.

4. Eine veränderte Dorfplatzgestaltung ist ein so wesentliches Thema, dass die Anforderungen und Ergebnisse grundsätzlich mit sämtlichen Ortsbeiräten und der Ortsverwaltung sowie in öffentlichen Ortsbeiratssitzungen zu diskutieren ist.

5. Um späteren Problemen vorzubeugen ist bei der Auszeichnung des Beschlusses und der Protokollnotiz das Planungsdezernat sowie Tiefbauamt und die Revision wegen der geleisteten finanziellen Mittel vorzusehen.